

EVANGELISCHE GEMEINDE AKADEMIE BLANKENESE

Blankenese, im Januar 2011

Verehrte Freunde der Gemeinde Akademie!

„Ich war's!“

Das ist der Themenvorschlag der diesjährigen Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Je nach Geschmack geht es um „7 Wochen ohne“, nämlich ohne Ausreden, oder um „7 Wochen mit“, mit der Verantwortung, die wir übernehmen wollen für unser Tun und unsere Welt.

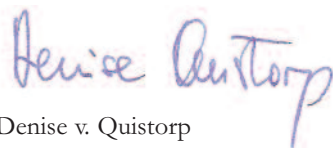
Wir lassen uns auch in der Akademie anregen und fangen an zu üben, zu sagen: „Wir sind's!“. Wir sind verantwortlich. Wir sind beteiligt. Wir können aber auch etwas tun. In allen Bereichen, die uns interessieren und betreffen, können wir lernen, uns informieren und Gedanken machen. Oder praktische Schritte setzen. Indem wir mit unserer Wahlentscheidung die Politik heraus fordern, oder in unserer Familie, Freundeskreis und damit in die ganze Gesellschaft hinein neue Wege suchen.

Die GEMEINDEAKADEMIE will ein Ort sein, von dem solche Impulse ausgehen können. An dem wir sagen können, „Wir waren's!“, „Wir sind's!“- und „Was machen wir jetzt?“ Die Themen im Frühjahrsprogramm reichen vom Klimawandel/Lebenswandel über Bildung hin zu Kunst und Religion. Wir befassen uns mit den Fragen in Vorträgen und Diskussionen, literarischen Gesprächen, Exkursionen, Filmaufführungen und Kunstbetrachtungen.

Wir hoffen, damit auch Ihren vielfältigen Interessen entgegen zu kommen, denn:

„Sie sind's!“ Mit Ihnen wollen wir ins Gespräch kommen, Ihre Bedürfnisse aufgreifen. Und Ihr Mittun brauchen wir, wenn wir unserer Verantwortung für diese unsere Welt gerecht werden wollen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich Ihre



Denise v. Quistorp

Die EVANGELISCHE GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE

finanziert ihre Arbeit aus privaten Spenden und Teilnehmergebühren. Eintritt bei Vortragsveranstaltungen 5 Euro, Ermäßigungen sind möglich. Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64 a, statt.

Die Akademie dankt für die Unterstützung durch die Ev. Akademie der Nordelbischen Kirche. www.akademie-nek.de

Leitung: Dr. Denise v. Quistorp | Mühlenberger Weg 64 a | 22587 Hamburg

Tel. 040 - 86 62 50-0 | GemeindeAkademie@Blankenese.de

Hypovereinsbank | Konto 6 60 40 41 | BLZ 200 300 00 | Stichwort Akademie | www.blankenese.de/gemeindeakademie

Veranstaltungen

Do, 13. Januar, 10 Uhr, Gemeindehaus

■ „Literaturcafé“ Franz Werfel „Eine blassblaue Frauenhandschrift“

Einführung in das Werk, gemeinsame Lektüre und Diskussion, Vorkenntnis des Buchs nicht erforderlich;

Weitere Termine: Do. 10.2. Vargas Llosa „Tante Julia und der Kunstschriftsteller“, 24.3. Henry James „Die Drehung der Schraube“, 14.4. Samuel Pepys Tagebuch, 12.5. Joseph Conrad „Schattenlinie“, 16.6. Janne Teller „Nichts“

Fr, 14. Januar, 11 Uhr, Bucerius Kunstforum

■ „Lebenslinien“ Führung durch die Marc Chagall Ausstellung mit Dr.

Heike Trost. Wir widmen uns den Beziehungen zwischen Chagalls jüdischem Leben und seinem Werk und konzentrieren uns auch auf seine biblischen Themen aus dem Alten Testament. Dabei entdecken wir das Bild des Gekreuzigten, das er persönlich interpretierte und als Symbol des Martyriums in seinen Themenschatz aufnahm.

Sa, 15. Jan, 14 bis 17 Uhr, Gemeindehaus

■ „Der Bücherzirkus“, Eine Lese-werkstatt für Kinder im Grundschulalter. Ein Buch, ein Thema und ganz viel Spaß. Wir lesen und erleben „Lian“ von Chen Jianhong. Unkostenbeitrag € 5,00 pro Kind. Leitung Angela Wöbke-Hasenkamp und Bettina Pabsch. Anmeldung erbeten: Tel. 4603393 | awoebke@googlemail.com

Weitere Termine: Fr, 11. Februar, 15 bis 18 Uhr, Gemeindehaus, „Die drei Fragen“ von Jon J. Muth (nach einer Geschichte von Leo Tolstoi). Philosophieren mit Kindern zum Thema "Nächstenliebe".

Sa, 2. April, 14 bis 17 Uhr "Die besten Beerdigungen der Welt" von Ulf Nilsson und Eva Eriksson. Eine Annäherung an das Thema "Sterben und Tod".

JÜDISCHE MALER IN BLANKENESE

So, 23. Januar, 16 Uhr, Gemeindehaus

■ „Bilder aus Blankenese und von der Küste“ Eröffnung der Ausstellung Kurt Löwengard. 1895 in Hamburg geboren gehörte der Künstler zur Hamburgischen Sezession, seine Spezialität waren bildmäßige Aquarelle. Eine Kooperation mit dem Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese. Bis Sa, 5. März, mo bis fr 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, sa 10 bis 13 Uhr

weitere Termine: Sa, 12. Februar, 18 Uhr Gespräch mit Kuratorin Dr. Maike Bruhns und Thomas Sello
Sa, 5. März, 18 Uhr Finissage, Carl-Wilhelm Lohmann liest aus Briefen Kurt Löwengards

So, 30. Jan, 17 bis 19 Uhr, Gemeindehaus

■ „Wege in die Stille“ Mit Übungen für Wahrnehmung, Achtsamkeit, Stille und Körper spüren wir der Gegenwart Gottes in unserem Leben nach, um Kraft und Stärkung für unseren Alltag zu gewinnen. Weitere Termine: 6.2., 13.2., 20.2., 27.2., 6.3. Infos Lore Oldenburg Tel. 860458 und Hella Marwedel Tel. 805506.

SCHWERPUNKT

EHRENAMTLICHENFORTBILDUNG

Mi, 2. Februar, 20 Uhr, Gemeindeforum

■ „Ehrenamt - Nie war der eigenverantwortliche Bürger so wichtig wie heute“ Vortrag und Diskussion mit Dr. Jürgen Hogeforster, ehemaliger Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg und aktiver Ehrenamtlicher.



Eine Initiative der Gorch-Fock-Schule

ZUKUNFT VOR ORT GESTALTEN

Do, 10. Februar, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Zeit zum Handeln: Zukunftsfähiges Hamburg“. Präsentation der Studie des Wuppertal Institut für Klima, Energie und Umwelt mit Dr. Michael Kopatz.

Hamburg hat als „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ nicht nur Erfolge im Umweltschutz vorzuweisen, sondern sieht sich vor großen Herausforderungen, wenn Ökologie, wirtschaftliches Denken, sowie soziale und generationenübergreifende Gerechtigkeit miteinander vereinbart werden sollen.

Die Autoren der Studie untersuchen staatliche, ökonomische und persönliche Handlungsmöglichkeiten für eine Stadt, die ihre Verantwortung für zukünftige Generationen ernst nehmen will. Mit einem Arbeitszeitmodell zur kurzen Vollzeit, Nullwachstum im Hamburger Hafen oder kostenloser HVV Nutzung scheuen sie keine provokanten Thesen, schaffen aber neue wirtschaftliche Perspektiven- die in anderen Städten schon Wirklichkeit sind. Wir laden zu einer angeregten Diskussion über Ideen zu Klima- und Lebenswandel, Arbeitsmarkt- und Verkehrskonzept und faire und gerechte Beschaffung.

ZUKUNFT VOR ORT GESTALTEN

Mi, 16. Februar, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Zukunftsforum: Mit welchen Projekten fangen wir an?“

Wir wissen ganz gut bescheid über Klimawandel und die damit verbundenen Herausforderungen, wenn unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen wollen. Aber im Alltag tun wir oft wenig, weil wir meinen, mit Lebensstiländerungen nichts bewirken und Entscheidungen von Politik und Wirtschaft ohnehin nicht beeinflussen zu können. Können wir als Gesellschaft neue Wege gehen und gemeinsam Projekte vor Ort angehen? Ein Schulcampus ist eine Idee, Jugendzukunftstage in Schulen und Gemeinde, eine Tauschbörse für nachbarschaftliche Hilfeleistungen, eine Kindergeldstiftung, Auto- und Plastiktüten freie Markttag. Einzelne Engagierte machen mit, die Schulen am Ort und auch das Bezirksamt Altona sucht nach Anknüpfungspunkten. Und wir sind offen für weitere Ideen und Interessierte, die etwas tun wollen.

Mo, 21. Februar, 10 Uhr, Kirche

■ „Wie neu ist die alte Kirche am Markt? Architektur und Raumerlebnis - Kirchenerkundung nach der Renovierung“ mit Ulrich Zeiger, Architekt und Kirchenvorstandsvorsitzender und Inga Schröder.

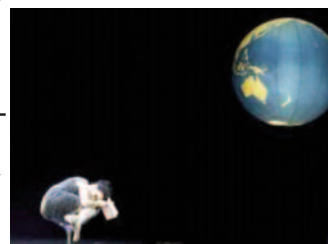
Ulrich Zeiger hat die Renovierung als eine „Erneuerung des Bestehenden“ beschrieben. Er wird zeigen, warum das Bestehende respektiert, einiges verändert wurde, und wie nun doch etwas Neues entstanden ist. Inga Schröder wird dann unter besonderer Berücksichtigung der Glasfenster darstellen, wie dieser im "Bestehenden" neu gestaltete Raum die Kirchenbesucher individuell ansprechen kann. Anmeldung Tel. 8662500.

THEATER IM GESPRÄCH

Mo, 21. Febr, 20 Uhr, Thalia Theater

■ „Peggy Pickit sieht das Gesicht Gottes“

von Roland Schimmelpfennig
Besuch der Aufführung;



um 21.30 Uhr, 1. Rang Foyer, Gespräch mit der Dramaturgin der Inszenierung.

Verbindliche Anmeldung bis 10.2.: Tel. 86 62 500. Eintrittskarten (Preis 19,- €) können ab 11.2. im Gemeindebüro, Mühlenberger Weg 64, abgeholt werden.

Mi, 23., Februar, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Globale Wirtschaft braucht ein Globales Ethos“ Vortrag und Diskussion mit Dr. Stephan Schlenso**, kath. Theologe und Indologe und Generalsekretär der Stiftung Weltethos, Tübingen. Mehr Anstand braucht unsere Wirtschaft! – könnte eine der Lehren aus der derzeitigen Finanzkrise sein. Die Ursachen dieser Krise sind komplex. Aber ohne ein Umdenken, vor allem in Fragen der Werte und ethischen Grundhaltungen, werden wir solche Krisen in Zukunft kaum vermeiden können. Seit vielen Jahren setzt sich der Tübinger Theologe Hans Küng für ein Weltethos ein, für einen Grundbestand an Werten, Normen und ethischen Maßstäben, die seit Jahrtausenden in allen großen religiösen und humanistischen Traditionen im Mittelpunkt stehen. Die von Prof. Küng gegründete Stiftung Weltethos (www.weltethos.org) hat gemeinsam mit Unternehmern und Fachleuten ein „Manifest für ein Globales Wirtschaftsethos“ erarbeitet, das Grundlinien für ein ethisch verantwortetes Wirtschaften skizziert.

Do, 24. Febr, 20 Uhr, Blankeneser Kino

■ **„Die Kinder von Blankenese“**, Film von Raymond Ley. 1945 bis 1948 fanden auf dem Gelände der Familie Warburg auf dem Kösterberg mehr als 300 jüdische Kinder, die den Holocaust überlebt hatten, Zuneigung, Nahrung und Unterricht vor ihrer Übersiedlung nach Palästina/Israel. Der „Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese“ hat in den Jahren 2005 und 2006 jeweils fast 50 dieser „Kinder von Blankenese“ zu einem Besuch nach Blankenese eingeladen. Der Film erzählt von den ergreifenden Schicksalen einiger dieser Kinder.

AUSSTELLUNG UND PREDIGTREIHE ZUR PASSIONSZEIT

Mi, 9. März, 19 Uhr, Kirche

■ **„Der Kreuzweg der Versöhnung“ Aschermittwochgottesdienst** mit „Geistlichen Liedern“ von Hugo Wolf, Cornelia Zach, Sopran und Eberhard Hasenfratz, Klavier.

Im Anschluß: Ausstellungseröffnung

Der deutsche Maler und Grafiker HAP Grieshaber (1909 bis 1981) hat diesen Kreuzweg 1966 als Beitrag zur deutsch-polnischen Versöhnung geschaffen, indem er die Kreuzwegbetrachtung von Kardinal Wyszyński, dem Primas von Polen, in deutscher Übersetzung mit einer bildhaften Interpretation veröffentlichte.



HAP Grieshaber - Polnischer Kreuzweg Ausstellung; bis 17. April. Kirche.

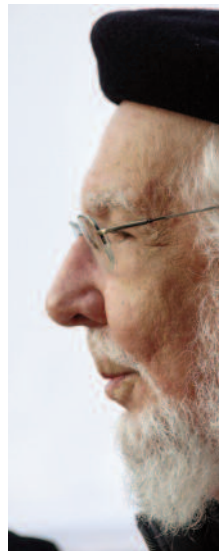
Gottesdienste und Andachten während der Passionszeit meditieren den Kreuzweg.

Weiterer Termin: Mi, 6. April, 19 Uhr, **Atempause: Kardinal Wyszyńskis Meditationen zum Kreuzweg**, gelesen von Klaus Falkhausen, Schauspieler und Regisseur am Altonaer Theater; **Bildbetrachtungen** von Thomas Sello

Mo, 21. März, 19 Uhr, Kirche

■ **„Den Himmel berühren“ Lesung mit Ernesto Cardenal**

Der preisgekrönte Dichter und Revolutionär liest aus seinen Gedichten über die Liebe, die Revolution, Gott und die Welt. Er wird begleitet von der Musiktruppe **Grupo Sal**, die seit fast 30 Jahren im deutschsprachigen Europa als „die“ Stimme Lateinamerikas gilt und voller Spielfreude die Musiktraditionen der Armen Lateinamerikas mit eigenen Kompositionen und jazzigen Arrangements verwebt. Karten 15 bis 25 €; Tel. 86 62 50 0



Sa, 26. März, 15 bis 17 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Leidenschaft zwischen Schrecken und Faszination: Die Dynamik des Heiligen im Vergleich der Konfessionen und Religionen“ Theologischer Nachmittag mit Prof. Dr. Hermann Häring.**

Das interkonfessionelle Gespräch erschöpft sich immer mehr in Diskussionen über Kirchenstrukturen und Vollmachtsansprüche. Die römische Kirchenleitung begründet ihre Ämter sakramental; im Gegenzug berufen sich

die evangelischen Kirchen neu auf Gottes Wort. Doch führen diese Kontroversen nur zu den Fronten der Reformationszeit zurück und polarisieren zwischen „liberalen“ und fundamentalistischen Flügeln. Deshalb sind neue Impulse unverzichtbar. Zu ihnen gehört die Entdeckung des Heiligen als einer elementaren, geradezu leidenschaftlichen religiösen Erfahrung, die auch in einer säkularisierten Gesellschaft neu gesucht wird.

■ VORTRAGSREIHE

„STERNSTUNDEN DER KUNSTGESCHICHTE“

Mi, 30. März, 20 Uhr, Gemeindehaus

„Wahrheit vor Schönheit- die dramatische Bildsprache des Isenheimer Altars“

Vortrag von Magdalena Schulz, Kunsthistorikerin.

Weitere Termine:

Mi, 20. April, 20 Uhr, Gemeindehaus

„Die Wunder des Wahren Kreuzes- ein Spaziergang durch Venedig im Jahr 1500 in acht Gemälden“, mit Daniela Wagner,

Kunsthistorikerin

Di, 24. Mai, 20 Uhr, Gemeindehaus

„Kaisers Macht und Gottes Gnade- zur Buchmalerei der Ottonen“, Vortrag von Frau Nadine Mai, Kunsthistorikerin

Sa, 2. April, 15 bis 17 Uhr,

Gemeindehaus

■ **„Leben in Konversionen - Lebenswenden und religiöse Bekehrungen“**

Theologischer Nachmittag mit Dr.

Manfred Josuttis, Prof. em. für Praktische Theologie an der Uni Göttingen.

Konversionen gibt es heute nicht nur im religiösen Bereich. Sie sind ein Grundphänomen fast jeder Biographie. Man wechselt Wohnorte, Partner, Beruf, politische Einstellungen. Die Schwierigkeiten solcher Bewegungen werden am deutlichsten von Migrantenfamilien erfahren. Die Frage ist, unter welchen Bedingungen eine Konversion im Bereich von Religion die Belastungen der sozialen Veränderungen ertragen hilft.

ASYL UND FLUCHT

Mi, 6. April, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Verschleierte Flucht“ – über den Hindukusch in die Freiheit“**

Lesung und Gespräch mit der Autorin des autobiographischen Buches

„Verschleierte Flucht“ **Kerstin Maksin**

Im Frühjahr 1984 wagt eine Studentin aus der DDR eine waghalsige Flucht über verschneite Berge durch das Land der Mudshahedin. Als Afghanin verkleidet verschwindet Kerstin Beck vor 25 Jahren von Kabul nach Pakistan – zu Fuß und auf einem Pferd. Und immer in Lebensgefahr.

Do, 7. April, 20 Uhr, Blankeneser Kino

■ „Von Göttern und Menschen“
Film von Xavier Beauvois und Gespräch mit Dr. Hermann Breulmann, Jesuitenpater und Geistlicher Rektor der Katholischen Akademie Hamburg. Der blutige Konflikt zwischen der algerischen Regierung und islamistischen Terroristen Mitte der 90er Jahre bildet den Rahmen für die einfühlsame Betrachtung einer kleinen Gemeinschaft von französischen Mönchen, die zwischen tödlicher politischer Bedrohung und Verantwortung für die Menschen ihren Glauben neu befragen müssen.

Mi, 13. April, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Bildungspartner Schule und Kirche“ **Vortrag von Hans-Ulrich Keßler**, Leiter des Päd.-Theol. Instituts Nordelbien. Unsere Gesellschaft erwartet viel von der Schule: Bildung und Erziehung, Werte und Normen, Wissen und Kompetenzen. Um diese Ansprüche aufzunehmen, braucht und will Schule Partner. H.-U. Keßler entwirft Perspektiven für eine Bildungspartnerschaft von Kirche und Schule. Er fragt nach dem plausiblen und spezifischen Beitrag von Kirche zum Bildungsauftrag von Schulen.

Sa, 16. April, 15 bis 19 Uhr, Gemeindehaus

■ „Von der Unerschütterlichkeit des Glaubens: Zwischen Tradition, Aufklärung und Pluralismus“

Einkehrrnachmittag mit Propst Dr. Horst Gorski; Kooperation mit dem Johanniter Kolleg Hamburg; Anmeldung bis Fr., 8. April; Tel. 8662500, Kinderbetreuung möglich

Mo, 2. und Di, 3. Mai

■ „Bauernkrieg und Klosterfrieden“ **Zweitagesfahrt zum Kloster Volkenroda und nach Mühlhausen in Thüringen.**

In Volkenroda Besichtigung der in den Bauernkriegen stark zerstörten Kloster-



anlage, deren fehlende Gebäudeteile nun seit 2001 durch den Christuspavillon, der vom EXPO- Gelände in Hannover hier-

her versetzt wurde, ergänzt werden. Übernachtung im Kloster. Weiterfahrt nach Mühlhausen: Besichtigung der Stadt, Besuch des Bauernkriegsmuseums, das ein anschauliches Bild von Thomas Müntzers Wirken vermittelt, Besichtigung der Predigerkirche Thomas Müntzers (St. Marien) und der Kirche Divi Blasii, an der Bach ein Jahr als Organist angestellt war. Reisebegleitung und weitere Auskünfte: Inga Schröder, Tel. 818687. Anmeldeformulare und ein Faltblatt mit näheren Informationen in den Gemeindehäusern Blankenese und Rissen und im Internet.

Verbindliche Anmeldung bis 15. April. € 168 für Busfahrt, Übernachtung und Verpflegung im Kloster, Führungen. Abfahrt Mo, 2. Mai 7.45 Uhr Johannes-Kirche, Rissen/ 8 Uhr S-BahnBlankenese

EUROPAWOCHE IN HAMBURG
 ZUKUNFT VOR ORT GESTALTEN

Di, 3. Mai, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ "Nach uns die Sintflut? – Klimawandel-Wetterwandel-Lebenswandel" **Vortrag von Prof. Dr. Mojib Latif** vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften in Kiel über die unsere Zukunft entscheidenden Fragen:

Wie beeinflusst der Mensch die Erderwärmung und wie können alle gesellschaftlichen Gruppen - die Politik, die Wirtschaft und jeder Einzelne - sich am Klimaschutz zu beteiligen?

Mi, 4. Mai, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Entdeckungen im Land des Glaubens: Gott – wie sich mein Bild verändern kann“

Glaubensseminar mit den Pastoren der Gemeinde.

Oft ist es so: Wir wissen einiges über Gott und die Welt, über Kirche und Christsein, aber die konkrete Erfahrung Gottes im Alltag fehlt uns. Oder wir kennen sog. „spirituelle Erfahrungen“, wissen aber wenig über das Christentum. Wir kommen nur weiter, wenn wir Wissen und Erfahrung zusammenbringen. Das soll in diesem Seminar geschehen.

Weitere Termine:

11. Mai: Sinn - wie ich ihm auf die Spur komme; 18. Mai: Glaube - wie ich trotz Hindernissen weiter komme; 25. Mai: Sünde - was es damit auf sich hat; 1. Juni: Jesus - wo Himmel und Erde sich berühren; 16. Juni: Christsein - wie Gott mit mir anfängt; 22. Juni: Christ bleiben - wie Gottes Geist uns trägt, 29. Juni: Abschlussgottesdienst - wir feiern das Fest des Lebens

Sa, 28. Mai, 20 Uhr, Friedhof

■ „Lange Nacht des Friedhofs“ Den Friedhof einmal anders erleben, bei Dämmerlicht und im Fackelschein mit Musik, Texten und anderen Überraschungen. Info Tel. 872761 Friedhofsbüro

SCHWERPUNKT

EHRENAMTLICHENFORTBILDUNG

Mi, 8. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung - Wie mache ich es richtig?“ Informationsabend mit Dipl. Sozialpädagogin Magdalene Tasto, Betreuungsverein Hamburg West und Rechtsanwältin Jasmin Merck

VORBILDER IM GLAUBEN

Mi, 15. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Sophie Scholl - Widerstand aus der Kraft des Herzens“



Vortrag von Dr. Ferdinand Schlingensiepen, in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchengemeinde Maria Grün.

Mi, 22. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Neuwerden und Auferstehen in Tolstois Erzählung „Herr und Knecht“

Literarisches Gespräch mit Autorin und Dozentin **Dr. Maria Leonarda Castello**. Seit „Krieg und Frieden“ beschreibt Tolstoi immer wieder spirituelle Entwicklungen. Wie vollziehen seine Figuren dieses Neuwerden und Auferstehen hinein in religiöses Leben und wann scheitern sie daran? Eine Untersuchung am Beispiel der Erzählung „Herr und Knecht“.

Do, 23. Juni, 20 Uhr, Blankeneser Kino

■ "Sophie Scholl - die letzten Tage" preisgekrönter **Film von Marc Rothemund** von 2005 mit **Julia Jentsch** in der Titelrolle. **Drehbuch Fred Breinersdorfer** nach Verhörprotokollen von Hans und Sophie Scholl und Christoph Probst aus den Archiven der Stasi, die 1990 zugänglich wurden.